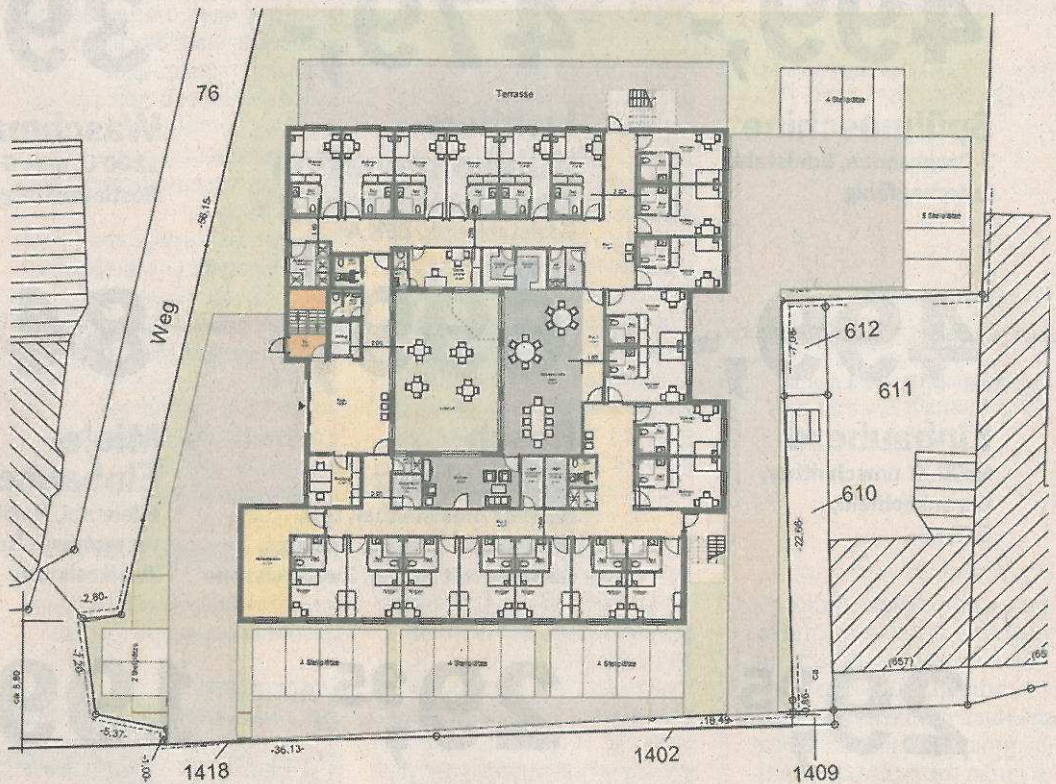


Im Dorf alt werden

Nach Investoren-Wechsel soll Seniorenwohnhaus noch in diesem Jahr gebaut werden

LIPPRAMSDORF. Eine Unternehmerfamilie aus dem nördlichen Ruhrgebiet baut das Altenheim in Lippramsdorf. Die Finanzierung soll im Frühjahr 2009 sein.

„Ein ehrgeiziges, aber realistisches Ziel“, sagt Jörg Jäger (Architekturbüro für Baumanagement). Er entwickelte das Konzept und wird in Kürze Bauantrag bei der Verwaltung einreichen. An der Dorstener Straße inmitten des Ortes entsteht ein Haus mit drei Wohngruppen und 80 Plätzen sowie 15 Tages- und 15 Nachtschlafplätzen. Vorgesehen sind vier Doppelzimmer, so auch Ehepaare hier ihr Altersdomizil aufschlagen können. Die Personalplanung umfasst 40 bis 45 sozialversicherungspflichtige neue Vollzeit- und Teilzeitarbeitsplätze vor. Bereits 2009 hatte Jörg Jäger das Areal Hövelmann Bauvoranfrage gestellt, die Pläne wurden nach Investoren-Wechsel nun leicht modifiziert. Geplant ist ein unregelmäßig geformtes zweigeschossiges Gebäude mit Mansardendach, anders als jetzt das Hövelmann-Haus – von der Dorstener Straße zurückgezogen. Die Zimmer gruppieren sich um einen nach oben offenen Innenhof mit Geschäftsraum und Wohnbereich. Die Zimmer im zweigeschossigen erhalten Balkone zu diesem Innenhof. Die Bewohner haben die Senioren im Haus das Gefühl, mitten im



Dorstener Straße - L 509

Der Grundriss des Erdgeschosses. Die Zimmer des Altenwohnhauses gruppieren sich um einen Innenhof. Der Haupteingang befindet an der Seite von Haus Teltrop am Kirchweg.

Geschehen zu sein. Außerdem werden die Jahreszeiten so erlebbar.

Klare Strukturen

Der Eingang befindet sich an der Nordseite mit Blick auf Haus Teltrop, zur Kirche hin werden Terrasse und Garten angelegt. Die Zufahrt zu den Parkplätzen erfolgt von der Dorstener Straße aus.

„Wichtig war mir eine klare Struktur des Hauses, damit die Bewohner sich leicht orientieren können“, erklärt Jörg Jäger. Die Fassadengestaltung will er mit der Halterner Bauverwaltung abstimmen. Geplant ist eine Anlehnung an den Gründerzeitstil. Der Investor, der bereits ein Altenheim mit 80 Plätzen betreibt, bindet den Grund-

stückseigentümer als leitende Kraft mit in die Konzeption ein. In Lippramsdorf sieht die Investorenfamilie aufgrund der guten Infrastruktur einen optimalen Standort.

Sobald die Baugenehmigung erteilt ist, wird das alte, bereits frei gezogene Haus Hövelmann abgerissen.

Elisabeth.Schrief@halternerzeitung.de